Berliffer Rinbers nstitut Lindenberg on dem Arat Dr. Beranlaffung bes ner Magistrat eine nis vorgenommen, im vorsanden, wa-Unsauberkeit und icht einmal Aborie rartia, daß von eistonnte, daß im Geen, als vor ihrer do ihreint nach den na wenia liebevoll der Magistrat ver-dieser Anstalt ber-holungsbeim Wil-

at dit werden, dem fendste Biel erschei-bilbichone Ameribelisfonfurrens tur digvergnügen ihrer reis gefnönt wurde, uidende Erfahrunres Triumphes ber n einzigen Monat," merifanischen Blat-Heritautigen SindHeine Hand warden, Millionäre, Schub-mieure, kurg, Ver-ne, einichliehlich der nuer haben meinet-ben, so daß ich mich h, vieler Verzweifmuß. Am folimme mein Brautigam Ich war ibm su n feinem Abschiedes

ad einer weniger

conten verkehr

rentverkehr gung; t der Grundses mindes-

hr

ngsmitteln.

Wiesbaden,

andwirte! bet Bh Gdreiber

"Bum Tonnus". 00000002000000 gut erhaltenes

u vertaufen. es Geidaftsitelle nheimerftraße 25.

öchligebot zu ver-Näheres Geschäftsft. uheimerftroge 25.

startoffeln ju vertaufen. ngaffe Nr. 5.

irmreparaturen aus fen find.

r, Shirmmacher.

a. M., Telefon 51.



Dienstags und Freitage (mit illuftrierter Beilage). Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Florsheim, Telefon Rr. 59. Geschäftsstelle: in Sochheim: Maffenheimerstraße 25, Telefon Rr. 57.

Dienstag, den 18. März 1924.

Jahrgang 1924.

Tages-Ueberficht.

Rummer 6

- * Die Uebergabe bes Berichtes ber Sachverftan-bigen ift für biefe Woche angefündigt. Außenminifier Dr. Strefemann wird Gelegenheit nehmen, furs nach dem Gintreffen bes Berichtes in öffentlicher Rebe ben Standpunft ber beutiden Regierung ju bem Gutadien

Bie bie "Mentagspoft" erfahrt, find in ben lehten Bochen bom Reiche febr erhebliche Mengen ber großen Golbanleihefifide gegen Rentenmart ausgetauscht worben. In ber nachsten Beit werben wahricheinlich auch Teile ber fleinen Golbanleibestude vom Reich gurudgefauft werben. Der Borgang laft auf eine erfreuliche Befferung ber Reichsfinangen foltegen.

- 2aut "Tagblatt" weift ber beutiche Arbeitsmarti in ber zweiten Galfte bes Februar eine weitere Befferung auf. Die Zahl ber unterftütten Bollerwerbolofen tit von 1,3 Millionen auf 1,177 Millionen gurudgegangen, was einen Rudgang um 10 Prozent bedeutet.

- Begen bes Safenarbeiterftreifes in Samburg mußte ber Bateiverfebr nach ben europäischen und außereuropäischen Landern auf bem Seemege über Damburg gefperrt werben.

Deutschen Bolfspartet bat ju ber in ber Breffe ber öffentlichten Grundung ber nationalliberaten Bereinigung ber Dentichen Bollspartei Stellung genommen. Der Barteivorstand bestätigte einmutig, bag bie Dulbung einer politischen Conberorganisation in ber Partei unmöglich und für die Partei untragbar fei.

- Der Lanbiagefanbibat bes Bollifchen Blods, Aubwig Afchner, ift in seiner Wohnung in München berhaftet worben. Als Grund hierfür werben seine Ausstührungen in einer Bersammlung ber Böllischen im Bargerbraufeller bezeichnet.

- Brafibent Coolidge empfing in Washington Anton Lang und die anderen in Amerika weilenden Darfteller ber Oberammergauer Feftspiele und bewilltomm. nete fie in einer furgen Unfprache im Ramen ber ameritanischen Ration.

Die Parteien im Wahlkampf.

Die Auffaffung führenber Parlamentarier. bpd. Berlin. Der bevorstehende Bahlfampi wird aller Boraussicht nach eine so erhebliche Berschie-bung ber parlamentarischen Kräste zur Folge haben, bat ber kurs ber beutschen Regierungspolitik in ben nächlen Wegensten nachften Monaten eine wefeniliche Beranberung erfabten muß. Schon jest find bie parlamentarifchen Streife übereinstimmenb ber Auffaffung, baß bie aus ben Bab-ten herborgebenbe Regierungstoalition nicht obne bie Deutschen nationalen gupande tonimen wird, die im neuen Reichsing in sehr erheblicher Stürfe einziehen werben. Allerdings sehen die burgerlichen Parreien ber Mitte icon jest große Schwierigfeiten boraus, nachbem bie Deutschnationalen angekündigt haben, sie könnten nur an einer solchen Regierung teilnehmen, die eine radikale Umstellung der gesauten außeren und inneren Politit herbeizuführen in der Lage ist. Die gegenwärtige Stimmung innerhalb ber maßgebenden Parteikreise spiegelt sich in sehr charafteriftifcher Beife in

einer Umfrage

toleter, bie unfer parlamentarifcher Mitarbeiter unter ben Führern ber parlamentarifchen Reichstagsparieten borgenommen bat. Der bentschnationale Reichstags-abgeordnete Laweren g erffarte unferem Mitarbeiter:

Die bemichnationale Partei bat allen Grund, bem fommenben Babliampf mit großen Ermarin n-gen für bie Zufunft entgegenzutreten. Wir glauben fcon jest mit Giderheit annehmen gu burfen, bag wir bie Anoficht haben, als bie frartfte Bartei bes neuen Reichstages aus bem Babitompf hervorgugeben. Wir rechnen bamit, bah unsere Reichstagsfrat-tien burch die Wahlen eine Mandatsziffer von min-bestens 90 bis 95 Abgeordneten erhalten wirb. Diese Erwartungen burften kelneswegs übertrieben sein, ba unfere Bartet neuerdings einen augerorbentlich fiarfen Inlauf ous den Kreisen der Beamten und Arbeiter er-balt, die große Hossungen auf die Fabigseiten und auf das Beraniwortungsbewußtsein unterer Führer seinen. Der Standpunkt der Deutschnazionalen zu der Frage der Regierungsbildung ist schon längst klarge-kellt. Wir werden darauf bestehen, daß die Kadinetts-bildung — wenn einmal diese Frage von der Deutsch-nationalen Pariet im neuen Kelchstage ausgeworsen werden wirden werben wirb bon einem uuferer aubrer

ubernommen with. Wir glauben auch, baß es möglich fein wirb, eine bürgerliche Regie-rung mit Einschluß bes Zentrums guftanbe gu bringen, mabrent bagegen bie Beteiligung ber Demofraten famm in Frage fommen burfte. Unfer Biel ift immer noch bie Errichtung einer flatfen nationaten Regierung, Die bem beutiden Bolle ben 2Beg gur inneren und auferen Greibeit weifen foll.

In Wegeniah gu ber obeimiftifchen Stimmung innerhalb ber beutschnationalen Areisen ficht ber Führer ber Deutschen Bollspariei, Abg. Dr. Schol gfür ben Reichstag große Comberigleiten vorans. Dr. Schols

rerficerte unferem Mitarbeiter:

baft fich bie Dinge im gegenwärtigen Mugenblid febr ichwer überfeben laffen, jumal bie Beichehniffe ber festen Monate gezeigt baben, wie felbft bas befte Bollen an ben barien Zuisachen ber Birnichteit icheiterie. Rach bem ju erwartenben Ergebnis ber Reu-wahlen bes Reichstages feien ichwerwiegenbe Auseinaubersehungen gu erwatten, beren Ausgang man beute feineswegs mit großem Bertrauen enigegenseben burfe. Sicher ift foviel, bag bie extremen Rabitalen von rechts und linte, Die Demidvollifchen und Rommuniften mit erheblicher Starfe in ben Reichstag einziehen werben. Für das Wohl des Landes gebe es daher nur, eine Möglichkeit, daß das, was bazwischen liegt und war sich zur positiven Arbeit an der Regierung dereitsinden lätz, zu einer Arbeitsgemeinschaft sich zusammen finder. Es wäre ein Berhänguis, wenn das demische Bolt sich nach den surchtsaren Ersahrungen der lepten Monate tragerifden Illufionen hingeben warbe.

Roch weniger gewerfichilich außerte fich ber Benrrumeabgeordneie 3 o o 6, ber fich folgenbermagen aus-

Die Berflüftung bes beutschen Bolfee ift auf einem gerabegu erichredenben Sobepunft angelangt. Unfere größte Gorge ift bie: werben bie Barteien bes neuen Reichstages eine Linie finden, auf ber fich bie wichtigften Rrafte unferer Ration einigen tonnent Bas bas Bentrum anbetrifft, fo wird es bemubt fein, immer mie immer wieber bie Frage ber Bolls. gemeinschaft aufzuwersen und sich mit aller Araft bagegen zu webren, bag von trgenbeiner Seite tersucht wird, die Gegensche zu vertiefen. Wir fonnen mit großen Zuversicht in den Wahlsampf geben, benn bie Babler bes Bentrums haben eine jabrgebnie lange pellitifche Erziehung, Die ihnen ein flares politi-Reichstag baran benten will, eine bauerhafte Regterung ju ichaffen, baun barf man teine Engberzigfeit zeigen und ber Gegenseite ben Entschluß ber Mit-arbeit nicht erschweren. Wir haben alle Ursache, im neuen Reichstag bieses Prinzip mit größter Enischiebenbeit ju verireten. Wenn bie Deutschnationalen, ton beren haltung febr vieles, beinabe alles abhangt, fich beite ber hoffnung bingeben, bag fie bei ber Frage ber Regierungsbifbung ben anberen Barteien ibre Betag ber neue Reichstag nur ein furges Dafein führen wirb.

Der bemofratifche Gubrer Abg. Dr. Dernburg

baß bie Demofraten es langft verlernt haben, fich auf parieipolitifche Momente einzustellen. Die Demofraten wußten, baß fie nur eine fleine Bartei bilben, bie eher zu berlieren als zu gewinnen hat, abet es habe sich immer mit größter Dentsichteit gezeigt, taß biese kleine Partei im politischen Leben Dentschlandseine große Ausgabe zu ersüllen hat. Die Aussichten ber Demokraten im Wahlkampf seien schlecht zu überfeben, aber eines tonne man bom Gtanbpuntt feiner Freunde aus fchen jehr mit größter Rube feftftellen: Die Demofraten werben es berfcmergen fonnen, wenn sie aus den Wahlen noch mehr geschwächt hervorgehen werden. Die Demokratie in Deutschland ist noch so jung, daß es nichts ausmacht, wenn ihr Weg in der ersten Zeit ein harter und dornenvoller ist, denn je schwerer die Prissungen, desto gereister die Ersahrungen. Die Demokraten haben seit Bestehen des portsens werderlichen Spielens werderlichen Spielens mentarifchen Spitems noch nirmals fruchtlofe Oppolition getrieben, obwohl es febr leicht und einfach gewefen ware, über Regierungen zu schimpfen, benen tein Erfolg beschieben ift. Es ist ziemlich sicher, bas nach ben Wahlen ber Auts nach rechts geben wirb. Bur die Deutschnationalen werde es gewiß teine verbiente Brufung fein, wenn fie nach fabrelanger Oppofitionofiellung jest pofitive Arbeit Telften und mit ibrer Berantwortung für bie Regierung haften muffen. Bie auch immer bie Deutschnationalen ihre Aufgaben löfen werben, ob gut ober ichlecht, so werben fie heute ichon barüber beruhigt fein burfent, ban eine Opposition ben

Demefraten eine louale fein wirb, bie, bet affer Rampfftellung gegen einfeilige rudichritifiche Melboben, niemals in bemagogifche Debe ausarten wurde.

Der auswärtige Ausschuß.

bpd. Betlin. Bekanntlich ist beschlossen worden, bie zur Reuwahl bes Reichtlages einen ständigen Ausschuß bes Reichstages einzuseten, der aus Erund der Reichsberfassung bei eintresenden wichtigen Ereignissen von der Regierung einberusen werden muß und bessen Buftimmung gu allen wichtigen Regierungsenischeibungen notwendig ist. Außerbem wird aber, wie wir horen, auch der Auswärtige Ausschuft, der nach Krittel 25 der Reichsversassung weiter bestehen kann, in diger Bereitschaft bleiben, um über die wichtigen ausenpolitischen Fragen mit der Regierung zu verbandeln. Wie es heißt, soll der Auswärtige Ausschuß noch Ende Marz eine Sidnug abhalten.

Die Versammlungs= und Presse= freiheit.

bpd. Berlin. 3m Reichominifterium bes In-nern finden gegenwärtig Berhandlungen über bie Sicherstellung ber Berfammlungs- und Preffe reiheit im gangen Reiche fatt. Das Reicheminiferium bes Innern bat auch mit ber babrifchen Regierung Berbandlungen eingeleitet, um bon ihr bie Gewahrleiftung aller berfaffungerechtlichen Freiheiten für ben 28abitampf gu erlangen. Gleichzeitig ift eine Mittellung on bie guftanbigen Behörben berausgegeben worben, in ber barauf hingewiesen wird, baft öffentliche Berfamma lungen und bie Bablagimtion feinerlei Ginideranfungen unterliegen. Lediglich folche Bortommniffe, Die eine Gefährdung ber Staatoficherheit bedeuten, follen bie Behorben gum Ginschreiten veranlaffen.

Die Jagd auf die kommuniftischen Abgeordneten.

bpd. Berlin, Befanntlich ift ein großer Zeit ber tommuniftifchen Reichstagsfraftion in berichiebene Berfahren wegen Lanbes- ober Dochverrat verwidelt. Die Antrage auf Aufbebung ber Immunität biefer Abgeordneten find bisber bem Reicholag fiels abgelehnt worben, fobah eine Strafverfolgung nicht fintifinden tonnte. Rachbem nunmehr bet Reichstag aufge-loft und die Jummitat ber Abgeordneten erlofcen ift, verfucht die Boliget, ber angeflagten Abgeordneten habbaft ju werben. Um Donnerstag gelang es ben Ab-Reichstagsgebandes zu entfommen und man nimmt an, bag bie beireffenben Abgeordneten verluchen werben, bie jum Bufammentritt bes neuen Reichstages über Die russische Grenze zu enisommen, um fich ber Saft und ben Strafbersolgungen zu entziehen. Rach altem Brauch in ber fommunistischen Partei fann es, trot-bem ein Zell ber Abgeordneten ber tommunistischen Rechten angehött, als ficher gelien, bag alle Abgeordneten, gegen bie ein Strafverfahren ichwebt, an ausfichtereicher Sielle wieber aufgefiellt werben, fobal mit ihrer Biebermahl ficher gw rechnen ift. Die politinadften Beit bie ruffifche Grenze icharf zu überwachen und mit der Erteilung von Pastoffa nach dem Anstande torsichtig zu sein. Die Kommunisten werden im übrigen eine stantliche Anzahl, von Abgeordneten der schäften finken Richtung in den neuen Reichetag entsenden, mit dem Austrage, in der Beise, wie es im prenhischen Landing schon vielsach der Fall war, die parlamentarischen Arbeiten zu sieden und das Barlament zum Schauplat von kommunistischen Tumnkten zu machen.

Das Stocken ber beutichs polnischen Verhandlungen.

bpd. Berlin. Durch bie Remoahlen werben auch wieber Fragen in ben Borbergrund geschoben, die in letter Zeit seine Beachtung sauben, sie die beutschpolnische Frage, die nicht nur in den Wahltampsen, sondern auch in den nächsten politischen Gestaltungen eine Rolle spielen wird. Die schoffe ablebnende Haltung, die den den bolnischen Umerdändlern gegenüber

ben bemigen Bunichen in ber Frage ber bemichen Op-tanien in Bolen eingenommen wird, ficht in engitem Bufammentang mit ber Auflofung Des Reichstages und ber allgemeinen politifchen Lage. 3n Bofen fühlt mon fich tompromittiert burch bie gablteichen Berhaftungen in Deutsch-Oberichlefien, welche ergeben baben, bag bier eine weltt erzweigte Organisation bestanb, beren Biel es war, Deutich-Oberichlefien völlig bom Reiche losgureifen und bie in einem gewiffen Einvernehmen mit polnifchen Beborben jenfeits ber Grenze gearbeiict bat. Dazu tommt weiter, bag bie Bolen nach ihrem Banbnis mit ber banifchen Minberbeit mit einigen Manbaten im fünftigen beutichen Reichstage rechnen und ber hoffnung find, bag fie bort ibre Intereffen por aller Welt mit großerem Rachbrud vertreten tonnen als bisber. Gin wirfliches Ginleufen aber mare erft in bem Augenblid ju erwarten, mo ber Gintritt Deutschlands in ben Bolferbund gefichert ware, eine Satfache, mit ber auf polnifcher Geite porlaufig nicht gerechnet wirb.

Die deutschedänischen Berland= lungen.

bpd. Berlin. Im Saag haben feit einigen Za-gen Berhandlungen swiften beutichen und banifchen Bevollmachtigten über bie Minberbeitofragen gu beiben Seiten ber Grenge begonnen. Gie waren anberaumt burch ben Befanbien in Ropenhagen von IR uting. ber bei ber banifchen Regierung auf bereimbilliges Entgegentommen ftieg, ale er eine Berftanbigung über bie ftrittigen Fragen befürtvortete. Die Befprechungen im Saag find junachft noch unverbinblich. Man will bor allem bie Befchwerben beiber Minberbeiten grundlich brufen und banach bie Borausfenungen ermagen, unter benen ein Abtommen guftanbe tommen tonnte, welches bei ben Minberheiten bie ungehinderte Bahrnehmung ibrer fulturellen Gniereffen gewährleiftet. Bon beuticher Seite wird insbesondere verlangt werden, bag die banifche Regierung ihren gangen Ginfluß auf die nationaliftischen Kreise aufbietet, um eine Ausbreitung ber banischen Bormachtfellung nach bem Gilben bin gu unterbinben. Die Bartelen ber Rechten im preußischen Schleswig find bon ben Berhand-lungen rorber nicht verftanbigt worben. Gie planen beahalb im breugischen Lanbiag bagegen borftellig gu werben und bie preugische Regierung gur Stellung-nahme gegen bie Reichstegierung zu veransaffen. Die Reichsregierung will, wenn irgend möglich, noch ver Busammentritt bes neuen Reichstages jur Berftanbigung gelangen, um nicht ipater bor biese politischen Schwierigleiten gestellt zu werben.

Rrenz und Quer.

Allerwelteplanberet bon Gruft Silarion. Db mohl Tranen helfen? - Man ruticht auch ohne Gis. - Soffen und Sarren. Mit bem Sute auf bem Stop !. - Unfinn, bu fiegit.

es ift bireft jum Seulen! Siurgbache von Tra-men ber entiguichten Soffnungen fonnte man vergi ben! Anfiatt froblodenbe Beirachiungen fiber Rebationischmetterlinge, Schneeglodden, Landparken mit Belg-tragen und burchlocherten — Bergeihung — burchbre-chenen Strumpfen schreiben zu tonnen, friert einem jeben Morgen ber Depeidenbrief an ben Rebaltionsfcreibtifch: er enthalt immer noch Gisberichte bon ber Ober und Oftfeel Unb bas mitten im Dargt ulfig wirft neben biefen Eisver dien bie behörbliche Berforge für bie Beiben fa den, beren Ab-reißen befanntlich verboten it. Borberband find fie ja noch gar nicht ba und wenn fie fommen, ift bas icon jeht veröffentlichte Berbot langt vergeffen, jumal an unferem Gefchiecht bie Bergefti feit Die ftarffte Gette ift! Man tann in jedem Fribiahr Die Babt-nehmung machen: je einbringlicher bas Abreiben biefer Ranchen verboten wirb, befte gablreicher fiebt

man fie in Bafen an ben Fenftern und auf Eifchen fteben; es holt fich ja geber "nur ein paar 3meige" u. bente nicht baran, bag auf bieje Beije mit Leichtigfeit ein ganger Balb in bie Stabt geiragen merben tann. Bon ben Bienen verlangt man im Commer bann folieglich bag fie aus ben Strobbuten ber Cha-

sterganger Sonig faugen . .

Wenn wenigftens ber immer noch anhaltenbe Apfelfinenfegen uns empas fübliche Temperaiur beicheren wollte. Aber auch bamit ift es nichts. Aur eine anbere Begleitericheinung haben bie Apfelfinen mit fich gebracht, fur beren Befampfung ichon breitaufend Rebatteure fich bie Finger mund geschrieben haben. Diefe Begleitericheinung forgt bafür, bag es jest, wo bant ber Borte brungen ber Sausbefiger bie Guftwege von Schnee und Eis befreit find, immer noch Möglichfeiten gibt, fich meuchlings lang hinzulegen und furs nachber" wieber aufzusteben. Sinds nicht Atribterne jeht im Marg eine Unmöglichteit eben Apfelfinen und - ausgerechnet Bauanen, beren alen ben Fuftwegen bie "hinreißenbe" Eigenschaft zu. Die Bananen baben uns (und bem Bananenile bichier (gerabe noch gefehlt. Glaubt man wirflich, ag burch bas "Fallenlaffen" ber Schalen unier Err citt orientalifches Geprage befommt? Da burfte man biver irren. Aber Beinbruche und indere Cachen tonnen bie Folgen fein. Ber bas nicht einfieht, ben ri, wenn er in flagranti ertappt wirb, bie Boligei arouf aufmertfam machen. Es mare fibrigens febr parabor, wenn - ausgerechnet ein Schuymann einmal benten wir lieber an bie ftramme haltung

Alle Soffnung auf ben Beng icheint in biefem Jahre eine ebenfo trugerifche Gache gut fein, wie es bie Soffnung auf bie "Rotgestempelten", bie wieder einmal im gangen gande viel von fich reben madjen, gang bestimmt ift. Man fennt ja ben Borgang: Ber Jabren fette ein Auftaufen und Samftern biefer Scheine ein, ba fle einen gang besonberen Bert" haben foll-ien. In Birflichfeit ift bie Gache langft geffart, Die Scheine haben abfolut feinen anberen Bert, als wie alles ahnliche alte Popiergelb. Dennoch werben bie nicht alle, die immer wieder auf die bunflen Reben uber alte Manner und Frauen berfallen, bie bis 800 Mart für fold. Cheine gablen follen. Es ift taum gu glauben welch gabes Leben boch mancher alte

Schwinbel bat .

Erot ber falten Temperatur, bie in gang Guropa berricht, fommen boch aus mehreren Gegenden Meibungen, bie eber an bedauerliche Sibeschaben benten laffen. Go geht 3. B. jest eine Melbung burch bie Breffe, nach welcher in Bruffel eine "Bereinigung für ben hut auf ben Ropf bei Beerbigungen" gegrunbet wurbe. Da bleibt einen wirflich ber Berftanb fieben! Schlieglich bleibt es ja jeber Ration überlaffen, Sitten einzusühren burch bie sie öffentlich ihre Rultur bofu-

Belgien icheint überhaupt bas Beburfnis ju haben, feltsame Bege ju manbeln. In berichiebenen belgischen Stäbten hat man jest eine Besteuerung ber -Bornamen eingeführt. Gin ichneibiger Gebante, mas? Beber gweite, britte, vierte Borname toftet 25,40 unb 65 Frs. Bas macht man aber bann, wenn es im Canbe ber "hur auf ben Ropf-Manner" einen Goflauen gibt, ber eine Gemeinde ber Ramenlofen grunbet und ber Mann großen Bulauf befommit Errungenichaften" empfiehlt fich vielleicht auch eine Bestenerung bes Unfinns, womit burchaus nicht gefagt fein foll, baft eine folde Steuer nur in Belgien ben

Bur Geschichte der Stadt Sochheim a. M.

1. Sochheim in ber Gegenwart.

(Fortfetjung.)

-r. In ber hl. Schrift beißt es: "Gine Stadt, Die auf bem Berge liegt, tann nicht verborgen bleiben". Auch Sochheim als "Bergftabt" liegt nicht in ftiller Abgefchiebenheit wie jo manche anderen Menichenwohnftätten, die in Gebirgefalten ober in ein Flugtal eingebettet find, sondern fie ift "bochdabeim" und befigt daber einen gut gemablten Ramen. Daber tann fie fich auch nicht

wird fie erfannt. Shre beiben Rirchtfirme, ber Bafferfurm und einige andere bochragende Gebäube geben bem Stadtbild bas carafteriftifche Geprage und Die Ertennungemertmale für die Bestimmung im weiten Umtreis. Und es ift ein icones Bilb, bas fich bem Auge bes Beichauers bei einem naberen Stanbort barftellt. Beonbers von ber Mainfeite aus gegeben ift in ber Tat die Lage malerifch und jo finden wir auch biefe Unficht wohl auf allen Bilbern aus alter und neuer Beit, auch auf ben Etifetten ber Wein- und Geftflaiden, Die in großer Bahl von hier, mit geiftsprühenbem Inhalt nach allen Richtungen ber Binoroje, alljährlich verfandt werden und so bie Anficht von Sochheim nach bem In- und Ausland tragen. Ja, freundlich ift bieselbe. Reine rauchende und qualmende Schlots, feine bufteren Fabrifanlagen und einformige Mietstafernen, teine najenund atembelaftigende Atmofphare und fein nervengeruttender Tageslärm truben bas ibpllifche Bild. Stillfried. lich, umweht von reinen Simmelsluften und vertlatt von Sonnengold thront Die Stadt-auf ihrem ethohten Standpuntte, ftolg auf ihre geschichtliche Bergangenheit, auf ihre bevorzugte Lage und ihre Bedeutung als gedatter Beinort.

Durch feine bobe Lage beherricht Sochheim nicht nur feine gange Umgebung und wird von weither gefeben, es bietet auch eine entzudende Fernficht nach allen Simmelsrichtungen. Den iconften Rundblid bat man binter ber tatholifchen Rirche. Da tun fich weit auf bie Tore der Belt. Das Muge ichweift über Darmftabt binaus ju ben verblauenden Soben bes Doenmalbes. Mut ber Gebirgelinie erhebt fich meiter nach lints ber "Ottoberg", ben bas Dorf "Bering" front. Gine Schloftuine mit porgelagerten Steinbruchen tefleftieren an fiaren Sommertagen gegen Abend bie Sonnenftrablen und ichaffen ein eigenartig beleuchtetes Bilb. Weiter rechts ericheint ber martante "Welibofus", die bochfte Erhebung bes Obenwaldes mit bem burch eine fleine Mutbe pon ibm geschiebenen "Felsberg". Im Guben an einer Gebirgeede ichauen wir "Oppenheim" mit feinem ichonen Bau-bentmal ber Gotil, ber "Ratharinenfirche", und bie "Landofrone". Weiter im hintergrunde eifebt ber "Donnersberg", die Saupterhebung ber weinreichen Saardt, fein Saupt, von welchem Berge jedoch nut Die Spige fichtbar ift. Dehr im Borbergrunde folgt bas Muge bem Laufe bes Rheines, vorüber an ben Bialger Soben; es breitet fich bas "golone Daing" por unferen Bliden aus, die bann wetter ichweifen in bie Gefilde bes gefegneten Rheingaues, mit feinen bewalbeten Soben und reigenden Lanbichaftsbilbern.

Um bie Gernficht nach Rorben gu geniegen, mablen wir unferen Stanbort auf ber "Bidererftrage". Da gieht fich in ber Gerne in weitem Bogen bas icone Balbgebirge bes Taunus bin mit feinen brei Berggipfeln bes "Altfonige", nach Beften angereiht "Großer" und "Rleiner Feldberg" mit ben fublichen Borlagen. Die Taunuslinie ericeint berber und romantifcher ale im Guboften ber mehr ibnflijde Gebirgotamm bes Dbenmalbes. Wenn im Commer beiger Connenbrand auf ber Mainebene liegt, bann rubt bas Auge mit Borliebe auf bem fatten Grun biefer Sobenguge mit ihren ausgebehnten Walbern und gaubert une bie Romantit ber

Bergwelt por bie Geele.

Go burfte ein umfangreicheres und lieblicheres Land. icaftsbilb, wie es in Sochheim an verichtebenen Stellen auftaucht, bas fo volltommen alle Reize von Ratur-iconheiten und Runft in fich vereinigt, gewiß felten gu finden fein. Schreiber Diefes mar ftets ein Freund vom Wandern und Reisen und hat fich im Sochgebirge und beutiden Mittelgebirge an mandem Buntte mit ents glid noer Gernficht begeistert Aber felten bat er eine Stadt gefunden, bie nach allen Geiten ein jo ausgedebnies Rundgemalbe in Abmechfelung von Berg und Tal, von Strom und Gelb, von Dorf und Stadt bietet aut gemabiten Ramen. Daber tann fie fich auch nicht als unfere hochgelegene Seimatftabt. Befonders wenn in Berborgenheit hullen, fondern icon aus weiter Werne in den Abendftunden die Orte Bifchofsheim, Guftaps,

dettweife bas bedeutend bei ter Betr Scho unparteificher Spielvereinig: Spieles, butf bes Kampfes Romijde L

burg, Roftheir

mit ber meit

rijder Beleud

unferer Sohe

in bem Lichte

r. Jojepho

bie Ruche all

bachtnis bes

Befu und bes

In vielen Ge

tag und zwar wurde biefer

auserichen, b

gu merben, u

merter Weije

Gott mit eine

murbe. Wen

Ergieber und

unter ben gro

und mablt ei

großer Ruf v gliid feines g

bebren Mutt

von fonigliche

fortalen Stell

Willenichaften

über bie Grei

tannt gemefer

Amte auseifo

Erlofer ber 2 Motleibenben

bem Bolte ne ben ben bes bl. 3

gerecht mar, 1 Dietonymus !

Mage bejag. Jeju und Ma

Batron ber

bem bl. Thor

onbern in all Bius IX. auc

Rirche" erflar

Steuermann !

ftattgefunbene

Sportverein ? Rejultat 2:2.

unter bem Ei

heimer Marti

einwandfreies

werben. Die

ig und flint.

Mannichaft b

bes Sochheim geit tam in b

fehr bemeitba

Fugball.

fteben.

bliden.

Maing, ber ro daft in Deuts ten ftrablenf nach bem von Defumaten- c Main, Redar mußten an ge merben, bie o und bann au fand und fint Biable und Pfeiler und nennen mir und (alten) 9 oberhalb ber Rhein. Gie 14 in ihren Bild nom O

wenn mir bie ber Beit bes Diefer Oberf wohl auf ftei fie unter bem (81-96). 23 Fahre ober 6 biete finb bie Briiden bei ! Schwanheim, Groß Rrogen perbanten if militärifchen um bie Rafte tiche) mit bei auifchen) Str Itch, baß fa

Trajan (98--

Dbertomman!

find bret tie

Battelborn ii

Die wilde Summel.

Roman bon Erich Briefen.

7)

(Rachbrud berboten.)

Mirgenbe etwas gu feben bon ber Wefuchten. Enblich fcimmert ihm ein weißes Rieib hinter bunflem Bufchwert entgegen. Umwillfürlich befchleumigt er feine Schritte.

Lang ausgeftredt, bie ichmalen Sanbe unter bem Robf gefaltet, ruht bie wilbe Summel .m Schatten eines Mangobaumes - ben breitfrempigen Etrobhut tief fiber die Augen gezogen, jum Schut gegen bie ftedenbe Conne, bie ihre Gtrahlenbfeile felbft burch bas bichte Blattergewirr hindurchichtest. Bwifden ben halbgeöffneten Bibben bligen blenbenbmeig bie fleinen Bahne

Ein freudiges Beuchten fuicht bei biefem liebreigenben Anblid fiber bas Geficht bes Mannes, bie berben Buge feltfam berfchonend.

Schlaft fie? Ober traumt fie nur mit wachen Muoen2

Best mit fie ben Bar ber bemerft haben. Tenn mit einem Cas fpringt fie auf, wirft bie fliegenben und ichlingt mit einem Greubenruf Poden binibbe Urme um feinen Sale - fo fturmifch, bag fein grauer Schlatbhut au Boben rollt.

"Rarli Bieber Rarl ! 3d bachte gerabe an Dich!" Deiße Rote fteigt bem Mann in Die gebraunte Biten. Gaft unfanit fdiebt er bas Dabden bon fich. alber hummelchenw

Bas denn! Sieh nur nicht jo gräulich ernst aus! Buh! Man fonnte fich ja vor Dich fürchten, wenn -" und ichon wieber lacht bas reigende Schelmengefichtden - "wenn man Dich nicht fo rafend lieb battel" Und wieber will fie fich an ihn bangen.

Er jeboch wehrt ernft ab und fast fie mit ber Diene eines ftrengen Mentore bei ber Sand.

"Rimm mal allen Ernft, ber in Teinem Rinbstopf fedt, gufammen, hummelden! 3ch hab' mit Dir gu reben.

Bei biefem ungewohnt foroffen Ton macht fie ein Schmollmaulden. Dann budt fie fich, bebt Rarls Echlapphut auf und ftulpt ibn fich auf bas golbigleuchtende braune Lodengewirr, Rarl von unten herauf nedijd anblingeind.

"Ra, bann mal los!"

Biber Billen muß er lachen über bie brollige Milene, mit ber bas reigenbe Geficht unter ber viel gu breiten hutfrempe hervorlugt. Bie fower wird es ihm, in ftrengem Schulmeifterton gu reben mit biefem Raturfinde, das ihm ans herz gewachsen ift, als ware es fein eigen Bleifch und Blut!

Ja, nicht nur bas! Roch mehr! Beit mehr!

Bei jener findlich unichulbigen Liebtofung porbin war es bem wetterharten Mann plöglich flar geworden es tft noch etwas anderes, bas ihn gu dem liebreigenben Mabchen bingieht. Etwas, bas er in feinem 3nnern fest verschloffen wahnte und bas er auch ferner mit Aufbieten aller Rraft unterbruden will.

"hummelden!" beginnt er beshalb in bemfelben fireng : Zon. "Du bift fein Rind mehr!" "Richt? Warum benn nicht?" fragt fie naiv und

haidt mit einem babergauteinben grellfarbigen Schmetterling, ber, ichnusuchenb, raich feine ichillernben &filgel gutlappt und fich wie ein herabgewehtes Blatt gu Boben fallen läßt.

Das findlich frobe Spiel bes Mabchens bewegt ben ranben Mann gar feltfam. Und ba er auch nicht recht weiß, wie er bas ungewohnte Thema fortseten foll, fagt er eine Weile gar nichts und schaut nur ihrem Treiben gu.

Tann aber platt er gang unbermittelt beraus: "Bift Du eigentlich gladlich, Summelden?" Bermunbert gudt fie ihn an.

Rachturlich bin ich gludlich! Barum benn nicht? Die Jungene find ja alle fo gut gu mir! Rur Du bift in legter Beit fo - fo - -

Wieber freigt bem Dann bas Blut gu Ropfe, toabrend ein befangener Anobrud fich über felne Buge bre. tet, ber fait fomiich wirft

"Dit mir bift Eu nicht gufrleben?" fragt er un ficher, in bem vergeblichen Bemuben, feiner Stimus, etipas Scherzenbes gu geben.

Gie blingelt ihn nachbentlich an. "Om, ich weiß nicht recht --"Wiefo?"

3ch fehe Dich in letter Zeit fo wenig, Karl. Mancie mal ift mir faft, ale meideft Du mich. Alle hatteft Di: mich nicht mehr fo lieb, wie fruber. Sab' ich trgend etwas getan, mas Dich argerte? Sab' ich Dein Difffallen - "

> H. Briefe (Bortfehung folgt.)

rchtfirme, ber Baffere Gebäude geben dem prage und bie Erfeng im weiten Umtreis. s fich bem Auge bes indort barftellt. Beefeben ift in ber Tat wir auch diese Anficht und neuer Beit, auch Setiflaichen, bie in ihendem Inhalt nach htlich verfandt werden nach dem In- und ift biefelbe. Reine feine buiteren Jabrif. fernen, teine najenund fein nervengerut. fche Bild. Stillfrieb. loluften und vertlärt t-auf ihrem ethobten tliche Bergangenheit, e Bedeutung als ge-

t Sochheim nicht nur pon weither gefeben, nficht nach allen Sime dblid hat man hinter ch weit auf die Tore r Darmitabt binaus Doenwaldes. Auf der lints ber "Ditsberg", Eine Schlogruine mit eren an flaren Com. itrablen und ichaffen Beiter rechts ericheint höchfte Erhebung bes eine Mutbe pon ibm en an einer Gebirgs. feinem iconen Bauinenfirche", und bie nde eihebt der "Done meinteichen Saardt, eboch nur bie Spige nde folgt bas Auge ben Bfalger Soben; bor unferen Bliden bie Gefilde bes gemalbeten Soben und

zu genießen, mahlen Widererftrage". Da Bogen bas icone inen brei Berggipfeln ereiht "Großer" und den Borlagen. Die romantifcher als im irgolainm bes Dbener Connenbrand auf s Auge mit Borliebe Buge mit ihren ausno bie Romantit ber

ind lieblicheres Land. perichiebenen Stellen e Reize pon Naturinigt, gewiß felten au ftets ein Freund vom im Sochgebirge und m Buntte mit ent. r felten hat er eine tten ein jo ausgelung bon Berg und orf und Stadt bietet t. Besonbere wenn ichofsheim, Guftaps,

rellfarbigen Schmetne schillernden Stilbgewehted-Blatt zu

lädchens betregt ben er auch nicht recht ema fortfegen foll, fdaut nur ihrem

rmittelt heraus: dummelden?"

Barum benn nicht? mir! Rur Du bif

lut gu Ropfe, toub. ber feine Buge bre.

ben?" fragt er unien, feiner Stimme

venig, Karl. Manchich. 2016 hatteft Di: r. Sab' ich irgend ab' ich Dein Dis-

THE WAY

II : signett CONTRACTO CON burg, Roftheim, Beisenau und bie Stadt Maing-Raftel mit ber weit ju überschauenden Bahnanlage in elette rijder Beleuchtung erftrahlen, bann ift ber Gindrud von unferer bobe ein gerabegu feenhafter, und man glaubt in bem Lichtermeer ein funftliches Feuerwert gu er-(Fortfegung folgt.)

Lotales.

Sochheim am Main, ben 18. Marg 1924. r. Jojephotag in Sochheim. Gin hehres Gelt begeht bie Ruche alliabrlich am 19. Darg, nämlich bas Gebachtnis des hl. Joseph, des Rahr und Pflegevatere Beju und bes Brautigams ber ullerf. Jungfrau Maria. In vielen Gegenben ift diefer Tag ein gebotener Fetertag und zwar Fefttag 1. Klaffe. Bon Gottes Beisheit murbe biefer arme Bimmermann von Ragareth bagu ausersehen, bas Saupt und ber Suter ber hl. Familie Bu werben, und ba er feine Aufgabe in fo bewunderns. merter Weife lofte, fo ergibt fich baraus, bag et von Gott mit einer großen Gulle von Gnaben ausgestattet murde. Wenn bei einem Ronigs- oder Buiftenfohn ein Erzieher und Lehrer nötig tft, jo halt man Umichau unter ben großen und gelehrten Mannern des Landes und mablt einen folden gu biefem Amt aus, bem ein großer Ruf voraus geht. Gott aber legte bas Jugenb glud feines geliebten Sohnes und bas Geichid feiner hehren Mutter in Die Sand eines Mannes, der mobl von toniglichen Stamme mar, aber hinfichtlich feiner fogialen Stellung teine hoben Burben und gelehrte Biffenichaften aufzuweifen hatte. Gein Rame Ducfte über bie Grengen bes ftillen Ragareth binaus nicht betannt gewesen fein. Und boch murbe er gu fo hohem Umte auseiforen, weil ber Sohn Gottes, ber ipatere Etlofer ber Menichen, fich befonders gu ben Urmen und Motletbenben hingezogen fühlte, auch in feiner Ergiehung bem Bolfe nahe fteben wollte. Beguglich ber Tugenben bes hl. Joieph fage bie beilige Schrift nur, bag et gerecht mar, mas jedoch nach ber Auslegung bes bi. Dieronymus bedeutet, bag er alle Tugenden in vollftem Mage befag. Da er bas Glud hatte, in ben Urmen Beju und Marta gu fterben, fo wird er als ber bejondere "Batron ber Sterbenben" angerujen und es ihm nach bem bl. Thomas gegeben ift, nicht nur im besonberen, ondern in allen Unliegen gu belfen, fo hat ihn Bapft Bius IX. auch jum besonderen "Schutpatron ber fath. Rirche" erffart. Moge er bem Schifflein Betit und feinem

Bugball. Spielbericht über bas am Conntag, ftattgefundene Fugballmettfpiel um Die Gaumeifterich. Sportverein Joitein - Spielvereinigung 07 Sochheim. Resultat 2:2. Das Spiel ftanb por allen Dingen, febr unter bem Einflug bes Plages ber infolge bes bochheimer Marttes noch pollitanbig aufgewühlt mar. Gin einwandfreies Spiel tonnte baber nicht ausgetrugen werden. Die Jofteiner Mannichaft war forperlich fraftig und flint. Dagegen war technisch bie Sochheimer Mannichaft bei Betterem beffer. Durch Knieverletjung bes Sochheimer Sturmers Beinrich Diener gegen Salb. Beit tam in bie Mannichaft eine große Lude, Die fich febr bemertbar machte. Die Sochheimer Mannichaft Die Beitweise bas Tor ber Ibfteiner belagerten, hatten ein bebeutenb befferes Rejultat perdient. Der Schiederichter Serr Schollmaner-Buftavobuta, mar bem Spiel ein unparteificher Leiter. Rachften Sonntag fpielt die Spielvereinigung in Schierstein. Das Resultat Dieses Spieles, burfte fehr enticheibenb fein, für ben Musgang des Rampfes um die Gaumeistericaft.

Steuermann in ben Bogen bes Beitman s gur Geite

Romifche Briiden im Seimatsgebiet. Befanntlich war Maing, ber rom. Mittelpuntt ber Macht- und Ditlitathertichaft in Deutschland (Germania romana). Bon da aus führten ftrablenformig romifche Stragen, Militarftragen nach bem von ihnen ebenfalls befetten rechtsiheinischen Defumaten- ober Behntland. In Diefem, vom Rhein, Main, Redar uim. burchftromten maff treichen Gebiet mußten an geeignetn Stellen Glugube gange geichaffen werben, die anfänglich in Fahren, ipater Schiffbruden und bann aus festen Brilden bestanden. Bon letteren fand und findet man allenthalben noch Spuren, wie Biable und gange Biablrofte, auf benen bie Bruden-Bfeiler und Brudenbogen rubten. 3m nachfolgenden nennen wir bie wichtigften Bruden übern Rhein, Dain, und (alten) Redar. Die Brude bei Maing führte wenig oberhalb ber heutigen großen Stragenbrude über ben Rhein. Gie ruhte etwa auf 20 Bfeilern, von benen 14 in ihren Bjablroften im Strom festgestellt find. Gin Bild bom Oberbau ber Brude fonnen wir uns machen, wenn wir bie bei Lgon gefundene Blei-Dentmunge aus ber Zeit bes Kaifers Balentinian (364-375) betrachten. Diefer Oberbau bestand aus holgernen Jochen, Die wohl auf fteinernen Widerlagern ruhten. Erbaut wurde fie unter bem Raifer Bespafian (69-79) ober Domitian (81-96). Bor ihrer Erbauung wurde ber Berfehr burch Fahre ober Schiffbrude ermöglicht. Zahlreich im Gebiete find bie Bruden über ben Main. Go bestanden Bruden bei Roftheim, (Ofriftel, Sindlingen?), Socit Schwanheim, Frantfurt, Burgel, R. felftabt Sonau, Groß. Rrogenburg (und Seligenftabt?). Alle biefe Bruden werdanten ihre Entstehung in erfter Linie natürlich militarifchen Zweden aus ber Zeit ber Besitgergreifung um die Raftellorte und bas lintsmainische (itartenburgifche) mit bem rechtsmainischen (naffauischen und wetterautiden) Stragenneg zu verbinden. Es ift mabifcheinlich, baß famtliche obengenannten Mainbruden unter Trajan (98--117) auf einen allgemeinen Befehl bes Obertommandos erbaut wurden. Roch ju ermahnen ind brei tleinere Bruden bei Trebur, Bertach und Büttelborn über ben (alten) Redar, über Die Die Gerns-

beimerftrage (Maing-Beibelberg) und bie Strafe: Roftel, Groft-Gerau (Bertach) Buttelborn, Griesheim, Eberftadt führten.

- Der Binier liegt nun Gott fei Dant hinterund. Jebermann bat bas Gefühl, bag es einer ber talteften Sat es boch in ben 63 Beobachtungsjahren mir feche Binter gegeben, bie eine noch niebrigere Durchschnittstemperatur aufwiesen, worunter in erfter Linie ber Winter von 1879 auf 1880, wo am 8. Degember ein Minimum von 21,4 Grab Celfins beobachtet wurde, und in zweiter Linie ber Binter von 1894 auf 1895 gu nennen find, in welch letterem am 7. Februar 20,5 Grab unter Rull berzeichnet wurden. Im heurigen Binter tamen fo tiefe Temperaturen freilich nicht bor - ber 31. Dezember wies einen Tiefftanb von -15,4 auf - immerhin aber betrug bas Temperaturmittel -0,6 Grab Celfius, alfo 21/2 Grab unter bem langiahrigen Durchschnitt. Das Monatsmittel bes Dezember ftellt fich auf -0,5 Grab, bas bes Januar auf -1,9 und bas bes Februar auf -0,4 Grab. Ber-baltnismäßig am geringften war ber Barmeausfall im Dezember, ber erft im letten Drittel minterliche Temperaturen aufwies, mabrend ber Januar und pormiegend auch ber Februar echte Bintermonate maren. Der Dezember brachte 19, ber Januar 27 und ber Februar 22 Frosttage, und ber gange Winter 18 fog. Eistage, b. folde, an benen bas Thermometer ftanbig unter Rull zeigte. Bezeichnend war bas Borberrichen oftlicher Binbe im Jamuar und Februar, mabrent fich im Dezember öftliche und weftliche Winbe annabernb bie Bage bielten. Rach langerer Unterbrechung brachte ber lette Binter wieber eine bebeutenbe Schneebede rom 21. Dezember bis 19. Januar und vom 24. bis 29. Februar. Sinsichtlich ber Niederschlagsmenge ist 3n bemerken, bag ber Dezember annahernd normele Beträge lieserie, während ber Januar vorwiegend troden und ber Februar eiwas zu iroden war. Die Gefantfimme beirug 112 Millimeter (12 imter notmal). Miflich war ber Umftanb, baf gur Beit ber größten Februarfalie - am 15. fant bas Thermometer auf -9,0 Grab - eine fcutenbe Schneebede feblie.

Amtliches.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Socheim.

Bom Mittwoch, ben 19. bs. Mts. ab werben bie Schornfteine gereinigt.

Sochheim a. M., ben 17. Marg 1924. Die Bolig i Bermaltung.

Aus Rah und Fern.

Biesbaben. (Sich felbft gerichtet.) Der Separatift Billy Beingariner, eine bier fiabtbefannte und mit ben Behorben wieberholt in Ronfult geratene Berfonlichfeit, bat fich, um ber polizeilichen Feinahme zu entgeben, in feiner Wohnung in ber Rleinen Rirchgaffe, wo er früher ein Zigarrenlabchen betrieb, er-ich offen. Weingariner, ber feit ber Revolution immer an führenber Stelle babet war, wenn irgenb etwas geschah, was wider die Ordnung ging, war betanntlich auch einer ber haupibeteiligten an bem Ueber-fall am "Banbersmann" gegen ein Gelbiransportauto ber Dresbener Bant, welches geplünbert wurbe, unb bei bem Raub in ber Ritterfchen Buchbruderei. Die Beteiligten waren feinerfeits bereits bom frangofifchen Rriegsgericht wegen Amisanmagung berurieilt worben und haben fich im fibrigen auch noch bor ben beutichen Gerichten gu berantivorten. Weingariner fich ber Berbugung feiner Strafen von 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis junachft burch bie Flucht entzogen. Unter Mitnahme bon 60 000 Mart war er, nachbem er noch als Führer ber Ceparatifienfolonne im Lanbesbaus u. im Regierungsgebäide eine Rolle gefpielt batte, nach Luremburg abgereift. Rachbem tom bas Gelb anscheinenb ausgegangen war, ift er bann nach Wiesbaben zurüdgelehrs und bier mieberholt gesehen worben, wovon ben Boligeibehorben Mitteilung gemacht murbe. Deutsche und frangofifche Rriminalpoliget wollte gu felner Berhaftung ichreiten, fant aber bie Tur berichlof-fen und verbarrifabiert. Mis fie gur gewaltsamen Deffnung fdritt, fiel ein Schuf. Beingariner batte fich felbst mit einem Revolver einen Schug in bie rechte Schlafe beigebracht. Die Santiatemache brachte ibn nach bem flabtifden Stranfenhaus, wo er im & Laufe

ber Racht verftorben ift.
Duffelborf. (Ueber 3 woll Billiarben beim Duffelborfer Arbeitsamt unterdlagen.) Bei ber im Runfigewerbemufenn unter-gebrachten Abteilung bes Arbeitsamtes, von welcher bie Berfegahlungen borgenommen murben, find von Angestellten erhebliche Unterichlagungen begangen morben. Es handelt fich insgesamt um 12000 Goldmarf. Betroffen ift bas Reich, ba es fich um Reichsmittel handelt, boch burfte ein Schaben nicht enstehen, ba bie gefamte Summe fichergeftellt werben tonnie, Seftgenommen murben in biefer Angelegenheit insgefomt steben Silfsangestellte. Unter ben betrügerischen Angestellten besand fich auch ein gewisser Baul Barthmann, ber seit laugem bier unter bem falfchen Ramen Hampe gearbeitet hatte. Durch Schedfalschung und Schiebung ift bas ftabiliche Arbeitsamt um über 12 Billiarben geschäbigt worben. Die Genannten haben es berftanben, auf hiefige Firmen, Die Aurgarbeiter be-ichaftigten, Scheds ausgustellen und biefe felbft eingulofen. Das Gelb murbe bann unter ben Beamten geteilt. Durch energisches Gingreifen bes Leiters bes Arbeitsamtes, Dr. Kluthe, ber fich mit ber Kriminalpo-liget ins Benehmen fente, gelang es fchlieflich, ben Schwinbel aufzubeden und bie Beschulbigten vorläufig

festzunehmen. Dresben. (2 nfimorb.) hier wurde bor ber Rellerireppe eines Grunbftiide in ber Marichalifitage bas 13 Jahre alte Schulmabchen Charlotte Erner tet aufgefunden. Es liegt ein Luftmord tor. Auf bie Ermittlung ber Tater ift eine Belohnung von 500 Golb.

mart ausgeseht.

Rleine Chronik.

Gine Milliarbe Bunbeftener.

Mus Lienz wird berichtet: Ein hier wohnendes Fraulein, bas sich nicht weniger als breize bn Hauses ber Hohn-hauses der Humbesreundin belästigt, soll saur Gemein-beratsbeschuß nunmehr dazu angehalten werden, einweber bagu beigntragen, ben notleibenben Stabifadel ju fullen ober fich bon einem Teil ihrer Sunbe gu trennen. Der Gemeinberat bat für fie bie Sumbesteuer erhobt, unb gwar fo, baß für einen Sund 100 000, für ben gweiten 200 000, für ben britten 500 000 Kronen und für jeben weiteren hund bas Doppelte gu gablen ift. Das Fraulein mit ben vielen Sunden mußte nach Diefer Stala, falls es fich nicht boch gu einer Berringerung ber Bahl ibrer vierfußigen Begleiter entichließt, mehr ale eine Milliarbe Rronen ber Ctabt Lieng an hunbefteuer gablen.

Gine Dannenr.

Gine erfreuliche Runbe für alle, bie an einem gu großen forperfichen Umfange leiben, macht biefer Tage bie Runbe burch bie Partier Breffe. Goll es boch gelungen fein, für die Behandlung ber Fettleibigfeit eine neue Methobe ausfindig ju machen, die bis jest aus-gezeichnete Ergebniffe gezeigt haben foll. Bereriis haben auch die beiden Mediziner ihren Plan der "Aca-bemie de medecine" unterbreitet. Die Behandlung er-folgt mit ultravioletten Strahlen und foll die Wirfung gehabt haben, daß bereits nach breißig Malen Ge-wichtsabnahmen von vier dis zehn Kilogramm verzeichnet murben.

Wirtichaftszahlen.

Reichsinder vom 10. Mars (Bunahme 1%). . 1 060 000 000 000

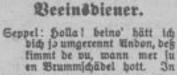
Mainger Indeg vom 11. Marg 988 000 000 000 (Bunahme 0,2°/o).

Mainger Multiplifator 1 000 000 000 000 000 Golbantaufspreis für ein 20. Mt. St. 19 227 600 000 000 Silberantaufspreis f. ein 1-Martftud 400 000 000 0 0 Golbumrechnungsfat für Reichsfteuern

1 000 000 000 000

1 000 000 000 000 Stadtbrief: 50 000 000 000 Fernbrief: 100 000 000 000 Drtegelp:ach: 150 000 000 000.







meim Robb gibts dauernd: Dubel—lubb tu tu tu!—Dubel—
lubb—tu—tu—tu! su giehds stundelang ohne uszuhern un
dobei soll unser oner waas Gott schofe um de Kahejammer
van gestern wegledringe, dodedel simmt des ganze Gedudel
blos van i Schissicaufel. Deh war alles was do war—
noch nid emol e Reitschauf des wär me ach ebbes. Was
wor des dodegege träher en Spah ser uns Kinner, do war
alles de; awao Reitschoule, e Bergundolbachn, e Kusseschaufel, e Kasperhennesse Theare, die die Erna. zwao
un drei Schiehstenn, e Kins, dann noch e Löwehaus un
Zulusasser dose, vileicht serzig un noch mie Steind met
Spillsache unn Kroam, Schisschaufel unn Ausschaun, e
gruß Glisrad zwanzig die dreihisch Worschübudie unn
noch en ganze Hause Ausselbeder un Zuserstennd. Deh
war noch e Lewe unn deh war e Treiwe do hott mer sich
noch amesiern senne. Sich werklich traurisch wonn mer die
Kinnercher um die armseelisch Schisschausel erumstiehe sieht.
Undon: Jo jo hoht schunn recht awer was sann do blos schould
fin? meim Robb gibte bauernb : Dubel-lubb tu tu tu !- Dubel-

Geppel: Wie ich bert jo fcunn öfter gefat hunn, bes bringe bie beiern Betre unn be klaene Verbienft met fich; bonn finn ammer aach bie Sochhemer nimmte uff be See wie frieher. ammer aach die Hochhemer nimmte uff de Hee wie frieher. Herr enn scheene Markplat hunnse jo gesorgt, ammer sorr, aostennig Brotworscht mit Kraut odder e Ribbche mit Kraut serr wenig Geld unn noch en gure Halwe, hunn se kan Berkländnis mih. Unn wonn mehr früher met de Etiwwel im Dred stide gedtiwe iss hott deh aach mehr Stimmung gewe. Die gute Hedewirtschafte sehle wu sich aner ser wenig Geld eusaose konnt unn zu weire, unn zu weire. — Alles in allem sig numasi nimmt wie früher. Ussem Geilsmark wors zo otdelijk lewendisch und es warn ach scheene Geil do. doch Kindvieh war sat gar kanz uffgetrieswe.

Unbon: Die Benneler hunn vielleicht gebacht in Sochem wern're

genuch.
Geppel: Du konnst recht hu, — ich hunn awwer aach geheert, bes wer weje de Maul. un Klausleich gewese.
Andon: Die "Klaus"seich war awer drohdem usst Mark, d' oo hett die Geilsded g'slaut krieht unn en annerer de Scherm.
Geppel: Ja, do kann mer sich nit genug vorsieh. — Unden: Awwer schee Werre hunn mer gedatt.
Geppel: Ja, dess war ei'entlich gar to Markwerre. Hoste aach ordelich Besuch gehatt on de Rarkba?
Undon: Ra, su schimm wars nit, auher meine 11 verheitate Geschwister met ehrne Kinner warn nor noch 2 Regement Kamerade wet ehrne Familie do. Wans aach nit vill Leit warn, su sies med unsern Kuche doch schunn om Gunndag zuend gewese un aach unsern Brore hott nor forr meu

Leit warn, su isses med unserm Ruche doch schunn om Sunndag zuend gewese un aach unsern Brore hott not sort men Fran un mich gelongt, die onnern mußte numem Konzert mit unserm Grameson satt wern. Wie se forisen, hunnse sich all ordelich bedankt serr die Uffwartung unn hawwe versproche, om Herdstmarkt werre se kumme, es hätten zu gut gesalle.

Seppel: Andon do fälld mar ewe eu, ich hunn aach en Brief frieht. Neisich hunn mar uns doch unnerhalle vun wege dene Dreckschutzschuh. Deh muß aoner beiurt hu un hobs dere Flerschemer Redatzion vum neie Dochemer Stadtazeiger gemeld un die hadd nig eiligeres se dhu, wie dess als Reigkeit in die Zeidung se rick un hawe aa noch debei geschriewe wu herse dess wisse. Dessweje hatt mer su aoner geschriewe. Ich hun heit awwer too Zeit mie. E nächstemol wern ich dern mot vorlese. Also, machs gut Andon: Janu —

Anden: Janu ---

Recht und Steuer.

Die awelte benifche Mufifwoche in Münden wird Ende Anauft aus Antaft der anberordentlichen Generalverfammlung bes Bereins beuticher Blufifatienbandler abachalien werben.

Drei Theater unter einer Leitung. Sans Merd. Direktor bes Intimen Theaters in Auruberg, bat ab 1. Mai für die Sommermonate das Münchener Schau-ivielbans und die Münchener Kammerkviele gevachtet. Die drei Bühnen werden somit erstmalta unter feiner Beitung fieben.

Rene Ansgraßungen in Jernsalem. Interessante Ansgrabungen werden jeht im Tal von Ribron in der Rähe von Jernsalem vorgenommen. Es bandelt sich um eine Gruppe von vier Denkinklern, die man die Gräber des Absalom, Rehosopaib, St. Jasod und Jacharias nennt. Sie sind vollkommen von neuen indischen Grä-bern überbedt, und desdalb war die Ausgrabung bis-ber nicht möglich. Jest aber bat die sübische Ausgra-bungs-Wescuschen von Paläsing alle hindernisse über-munden und des Gröber, die des Absalom, Lachawinden und drei der Gräber, die des Absalom, Jackaries und St. Jasob, freigelegt. Der Zugaug au den Grab des Jehosavhälb ist durch moderne Gräber uns möglich. Das sog Grab des Absalom geht nach diesen Grabungen mindestens auf die Zeit der Massadier aus rück. Müngen aus der Zeit der Kassadier aus von Judäa nurden gefunden, ebenso Müngen aus der Verserzeit und Gesäße ans der Epoche der sprischen Se-Berseracit und Gesäße aus ber Epoche der forischen Se-leugiden. Auch ein filberner Ring murbe ausgegraben mit einer hebräisch-aramäischen Inschrift aus ber Beit

Gine bufterifche Morderin. Bor bem Echwurgerich an Maliand murbe biefer Tage unter bem leibenichaftbeit ber flawischen Sprachlehrerin Anna Bierotitich ver-bandelt, die am 19. Ofwber 1922 in der Lia Setiala die Mutter ihres Geliebten tötele, der fic von ihr abgeweitdei batte. Die Bhiabrige Fran war mit einem Major Se-bastiano verheirater und lebte längere Zeit glücklich mit ihm Er war oft längere Zeit auf Reisen abwesend, die ihn ihr zu enifremden drohien. Inzwischen lernie sie den jungen Guglielmo Giraldoni kennen, der Unterricht bei ihr nahm. Sie machten gemeinichaftliche Melsen noch Wien wo sich nach und nach Schwierigkeiten in dem Verhabeni wurde der Fran überdrüffig, und indem er eine Erfranfung feiner Muller porgab, brach er alle Legichungen gu ber Angeflagten ab. Anna Pterollifc, ble von den Sachverftändigen als bufterifche Vierveitisch, die von den Sachverständigen als hysterische Nervenkranke bezeichnet wird, sann auf Rache. Sie des aab sich nach der Wohnung des Geliebten, wo sie seine Mutter allein sond, und ichoß, einem vlöstichen Impulationachend, auf die Ungläckliche. Dann Kürzte sie auf die Straße zurück und stellte sich einigen vordetziehenden Carabiniert. Giraldont, Unterstationschef der Eisendahn, der frühere Geliebte der Vierveitschen gibt an, daß die Ursäche zu dem Bruch mit ihr die däusigen Ausfalle gegen Italien waren. Sie ist Serbin von Geburt. Er bezeichnet sie als pervers, Sie sei imflande, sich ihr ganzes Leben lang an dem Schwerze zu weiden, den sie ihm durch dem Tod seiner Mutter zugesächt dabe. Auch andere Reugen befunden die abnorme Veranlagung der andere Beugen befunden die abnorme Beranlagung ber Angeflagten, ibre bauftgen Nervenfrisen und ibre Ren-rasthenie. Das Urteil der Geschworenen lautet auf Mord obne Borbebacht und sieht die franthafte Berantagung els milbernden Umftand in Beiracht. Die Angeklagte wird zu 8 Jahren und 4 Monaten Gefängnts verurteilt.

Bermischtes.

Bei ber Bucherapieilung bes Berliner Polizelpras fibliums sind im vergangenen Monat 1925 Stroffacen bearbeitet worden, wovon 1252 an die Siaatsanwalt-ichalt weitergeleitet wurden. In die Sästen wurde das Sandelsnerhat ausgeworden. Bon der Sandelserland.

Preisabichlag ,

in Hausmacher Wurftwaren!

nieftelle wirrbe in 106 Gallen die Erfonbits gum Großbandel verfagt. Bon den Markigerichten wurden in 247 Rallen ein Urieil gefällt. Beschlagnabmt wurden u. a. Textilien im Berie von 400 Goldmarf, Kassee, Kassee-ersab und Schofolade für 4000 Mark, Butter für 300 Mark, Speck für 300 Mark, 10 Rinder, 24 Schweine und

Paris, bas im Rafino von Caunes ein Ratiener Caftigfione beim Baffaratipiel in wenigen Stunden 1850 000

Eine Tranerfunde für Felnichmeder tommt aus Burgund: Die faftigen feiten Beinbergichneden, die an den fonnigen Abbangen der Bourgogne fo vorzüglich gebeiben, find von der Ausrotiung bedrobt - bant der Sier ber Barijer Schlemmer. Der Berbranch ift allmah-ich fo gefflegen, daß die Ratur die Berlufte nicht mehr erfenen tann, und auch alle Berfuche, die Schaltiere fünftich au guchten, find febigeichlagen. Alle Gegenmittel, die nan bis jest vorgeschlagen bat, sind wirfungslos ge-glieben. Die "Krife" ichelnt so ernit, daß die Brovingial-behörden Ausschüffe eingesetzt haben, um die Frage einjebend zu ftudieren,

Silfe aus Beuczuela, In Maracaibo (Benezuela) iat sich eine Gesellschaft gebildet, um die Not der deutschen Kinder und alten Leuie zu lindern. Am Grünsungsiage gingen 27 760 Boltvares ein. Ebenfalls in Faracas, der Hauptstadt der Stepublik, bat sich zum sels en Bmede ein Romitee gebildet, bem die erften Damen ier Gefellichaft vorfieben.

Gisenbahnunglick in Frankreich. Der Expresaus Galais – Rizza ist dei Lvon durch einen Frrium des Lokomoilvisibrers auf eine iaische Weiche geraten und entgleist. Die Lokomotive, der Eveisewagen, der Postwagen und zwei Schlaswagen subreten um und wurden
zum Teil zertrimmmert. Bisher sind die Namen von
vier Toten und 26 Berwandeten besannt geworden.

Die neue Ringubr-Wode. Fahrelang war es die

Die neue Ringuhr-Mode. Jabrelang war es die Schnincht einer jeden Fran, eine Armbanduhr gu bestien. Die Armbanduhr-Anduhrte dat in den letzen dahren geradezu tdeale Musier auf den Mortf geworfen: volerectipe, achtectige, water il bitchen aus Gold. Platin, in letzer Zeit fait ausschließlich am femalen ichwarzen Winsband. Jehr schein die Armbanduhr der Ringuhr und aus Amerika, England und Krantzeich große Vestellungen auf Ringuhren einfausen. Es sind dies Mitaluruhren auf Ringuhren einfausen. Es sind dies Withisten auf gelänge der Konn dat dies winzle platurubren auf Blinge aufgestedt. Wan bat biefe wingig fleinen Uhren blaber nur mit der Sand bergekiellt und der Preis war entwreckend boc. Neuerdings aber ba-ben einige Schweizer Uhrenfahrifen Maschinen zur Ser-gellung folder Uebroien geichaffen, so daß ich der Preis für dieje Ware erheblich verbilligen wird. Es ift aller-bings nicht anzunehmen, daß in absehvarer Zeit der Preis für Ningubren mit dem für Armbandubren weit-eisern fann, Amdere Ubreninduftrielle machen geltend, daß derariig fleine Ubren nicht genau und verläßlich fein fonnen und daß fich baber die Bitingubrmode bald über-leben wird. Lindererfeits wird behanptet, daß man febr mobi in der Lage fet, burgans verlägliche Ringufren

Bas ift ein Berbrecher? Im Referendareramen lieft Felix Daby die Rategorien der Straffgien fleber-iretung, Bergeben und Berbrechen anfachlen. Dann fragte er noch dem unterscheidenden Merkmal der ein-zeinen strafbaren Sandlungen. Ein Randloat, der be-reits mehrere Amiworien versehlt batte und verwirri morben mar, wußte nicht bas Charafteriftifum bes Berbrechens angugeben. Er ftodie und fiotierte ichliehlich beraus: "Ein Berbrecher ift . . . ift berjenige, der etrogg getan bot." Beitx Dabn aber gutitterte mit der Anft. nort: "Herr "Kandibat, daraus erjehe ich, daß sie kein Berbrecher find!"

Seiferes vom Tege. Die innge Dausfrau, Köchin: "Gnöbige Frau, foll ich ieht den Karpfen ichlachten?"
— Die lunge Krau: "Marien Sie noch, bis ich draußen

din, ich kann ibn nicht ichreien hören."

Nafiffe: "Theater ist gang ichön, aber Kino ist mir doch lieber. Mir sehlen im Theater immer die Texte, mas das deles bedeutet."

Schlimm Zwei Nicht Du denn micht eine sieher Du denn micht den der Straße. "Aber Liese, wie sieher Du denn micht mir gestern abgeschrieben," ist die Antwort, und die undere meint: "Ie, ia, man sieht es, mit Keitschrift!"

— Ehelicher Zwist. Er: "Ordnungssinn besint Du ar nicht. Unsere Wohning ist die reinste Wistel"

Eie: "Und Du bist das Kamel dagu!"

Soch flingt bas Lieb vom braven Mann! Der-gewife feftene foll, bas ein Schuldner freiwillig bie ginfen eines Supothefentapitals in Gold, alfo voll anigeweriei bezahlt, verbient einer breiteren Deffentlichfeit befannt gegeben au werben. Schuldner: ein Lofomotivifibrer ans Arnoberg. Glaubigerin: eine über 70 Jahre alte früher vermögende, jeht miliellose Dame. Kapital 5000. Mart, halbiährliche Zinsen je 5 Prozent = 125 Gold-mart wurden ohne Aufforderung am 2. Januar 1934 ftillichweigend bezahlt. Wenn feber Schuldner, ber nicht ichlechter gefiellt ift als ber boch auch nicht auf Rofen gebetiete lieine Beamie, fo verfahren wirde, fo wilrbe manche bittere Not gelindert und manche Ungerechtig-

Hujchädlichmachung eines Auswandernugsschwinds lers. Ein gewiffer Kollweit batte, wie aus Bertin ge-meldet wird, eine aroße Reibe von Landarbeiterfamimeidet wird, eine atoge Reide von Landarbeiterlamilien in der Udermarf und in Ofivrenden unter verlofkendem Angebot veranlaßt, sich ibm als angebiiden Vorfigenden eines Verbandes deutscher Auswanderer auf Auswanderung nach Südamerifa anzuvertrauen und Dof und Gut zu verfausen. Er nabm ihnen Vorichnste ab, ließ sich Lebensmittel von ibnen ienden und ließ die Vertrauensseiligen dann in Verlin, wo er sie enr QBelterbeforberung empfangen wollie, im Efend fiben, Raltwelt murde verbaftet, mitte aber wieber entlaffen werben, ba er in ber Saft erfrantie, und ein aralliches Gutachten feine Saftunfabigfett beideinigte,

De Schweres Grubenunglud in ben Bereinigten Staas ten. Lach einem Telegramm ans Salt Lafe find die Grubenarbeiter eines Berawerts bei Castie Gate durch ichtagende Weiter verichittet worden. Das Verawert liebt in Flammen. Bisder gelang es. 13 Vergarbeiter als Leichen zu bergen. Die Nettungsarbeiten werden durch die fich entwickelnden Gase auserordenlich erschwert. Es erschelnt fast unmöglich, sich einen Weg zu bedruck ben noch eingeschloffenen 100 Bergarbeitern au babnen,

ben noch einaeschiossenen 100 Bergarbeitern zu bahnen. Es nunk dauch gerechnet werden, daß auch sie den Tod gesunden baben. Vor dem Eingand des Bergwerfs wielten sich erschütternde Szenen ab, da die Kranen der Singeschlossenen in das Bergwerf einzudringen verstücken, daran aber von den Böchtern gehindert wurden. Amölf blinde Passasiere an Bord. Als der Dampler "Amerisa" aus Bremen in Neugorf einiras, wurden auf ihm zwölf lunge Leute entdeck, die sich in Bremen an Bord geschlichen und die Reise als blinde Basiagiere mitseinacht datten. Sie werden vorläufig auf der Einwandererinsel Eslis Föland seisgebelaten und sollen demnächt an Bord des Damplers "George Bashington" nach Bremen aurückgeschaft werden.

Gine Biergebnjabrige felt ber Geburt gefangen ge= Gine Bierzehnjährige seil der Geburt gesangen gebasten. In Berndorf dei Graz wurde ein Ebepaar verbastet, das sein Kind, ein vierzehnsähriges Mädehen, seit
der Geburt in der Bohnung gesangen gehalten baste.
Das Kind das die vierzehn Jahre dindurch niemals die Birake betreien dursie, war in einer dumpsen Kammer der elterlichen Wohnung eingesperrt; es wurde in einem völlig verwahrlosten, menschenunwürdigen In-fland aufgesunden. Der Grund sur das unmenschliche Berhalten der Eliern ist noch ungestärt. Ebenso rätelgast ist der Umstand, das diese Vorgänge möglich waren,
zbne dast die Rachbarichast aus sie guswerkam geworobne daß die Rachbarichaft auf fie aufmerkam geworben ift.

Diensing Druit II. Dreisb in Soch

Rummer 7

Die Wah

- Robleng. tellung bes 33 af in Roblenz hat ble Bererbnung pom 14 978 % lag am 4 Mai

Boi

Sur Geichan dia portucabera bes perbangten erhoben, Das Schutg-Rentoup nach ber Laubin ble fofortige Sie Dirliner Winler Durchfibrung bi len. Die Mittel fier ber Rölner Ber Antrag be ben Bereinen n Manininers minenchairn & viejen. Darani

Mant De Berlin, U. don lollen, Dar 100 Berliner & ruobi lu Bilen e an peronfintien

Dir E orn 114 Silini her films Strent

Die res Lauton. 9 Daily Telegre ber Muttefeng

236 se Baris, Di Hant von Fra find, and weld Franken verge trelfen berrich Daniele Des Fr sterma ben le

to Orna. Die acumant.

Celn ter Dombon. ! berr cingelrow Opposite.

to Brillet. 1 neuen Rebiner Mene 1

mod abend i ber Banten be

tin st tes Birlin. 5 n. 38. in Beila tin auf beila Ciraltannicz Tibe Benriei Debeuriei b gefallt morben

Schon Bismarck, sagte zu seinem

Varziner Gutsverwalter:

"Säen Sie keine Metze Korn ohne kűnstlichen Dünger Auch wir rufen dem Landwirt zu:

Willst du die Aussaat nie bereuen, So mußt du kräftig Kali streuen!

Kectentose Ratschilige zur richtigen Düngung erteilt: Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats G.m.b.H. Darmstadt, Elisabethenstr. 8

Arbeiter und Urbeiterinnen

jungeren Alters, wennmögl, Ferfel u. Läuferidmeine in ahnlichen Betrieben tatig gemefen, jum fofortigen Eintritt gefucht. Bu melben : Biiro

Dans Vallo 21 = 6. Wagen = Räder erhaltener

Sik- u. Liegewagen 34 Derfaufen. Raberes Ge-

jum flechten merben angenommen. Maffenheimerftrage 23.

Beit-Uungen auf

Obenmatber blau (frube) und Raifertrone nimmt an Beter Bingenheimer

Gin braves fleifiges

gejucht. Rab. Geichaftsftelle Moff nheimerftrafte Rr. 25

Ein noch gutethattenet

billig ju verfaufen. Rah. Geichatteftelle Maffenheimer-

itrage 25.

ju pertaufen. Raberes Ge-Mr. 25. Weiche mit die Wäsche ein! Henko, Henkel's Wasch- und Bielch-Soda; altbewährt für Wlache

Bon Mittwoch ab fteht ein

friicher Transport

peraner -

jum Bertauf bei

4 gebrauchte leichte

auch neue

Kartoffel-Quetsche

Wax Arug.

Sanno:

Alloinige Herstellers HENKEL & CIE, DOSSELDORF.

und Hausputz

(geräuchert.) per Bfb. 1.20 Gerbelatwurft ... Blut- u. Fleifchwurft " " 1 .-" 1/4 0.26 im Ausschnitt Wit. Sausmacher Leberwurft , Bb. 1.05 eignet fich jum ichmieren im Ausschnitt 1/4 0.27 Bfb. 1.10 Meifchmagen " 1/4 0.28 im Musschnitt Rit. Mettwurft billigfter und befter Brotaufftrich " Bib. 1.35 " ½ 0.35 im Musichnitt In Cocosfett in Bib. Tafeln 0.62 bet 2 Bib. 0.60 Colonialwarengeichaft Beiherftraße 34 Beiherftraße 34 — Fahrplan == gilltig ab 1. Marg 1924. (Orisgeit. - Ohne Gemabe.) Dach Biedbaben. Bormitt, 554 624 9B 724 855 1147 Rachmitt. 132 226 338 H 508 H 546 637 839 1010 1139

Rad Frantfurt.

Rachmitt, 1222 148 9B 340 457 633 831 944 1101

Bormitt. 432 511 HB 616 731 HB , 908 1100